

499. Modern Talking Medley

Hintergründe von S. Radic

Sie sind ECHTE Musik-Geschichte! „Modern Talking“, die erfolgreichste deutsche Popgruppe aller Zeiten. 120 Millionen verkaufte Tonträger, 13 Top-Ten-Hits.

„Zwei Lieder sind für mich die größten Hits“, sagt Dieter Bohlen zu BILD: „Nummer 1 ‚You’re my Heart, you’re my Soul‘. Es ist das Lied, zu dem ich die tiefste Beziehung habe. Vorher war ich ein Nobody, der sich nicht getraut hat, seinen eigenen Namen unter seine Lieder zu schreiben.“

„Brother Louie“ liegt für Bohlen auf Platz zwei. Der Pop-Produzent: „Damit waren wir Nummer 1 in Kanada, in den Top 10 in England.“ Was bedeutet ihm „Modern Talking“ heute? „Eine tolle, schöne Vergangenheit, für die ich dankbar bin.“

Wird es jemals ein Comeback geben? Bohlen: „Nein. Für mich ist das Kapitel abgeschlossen. Nicht wegen Thomas. Ich hege keinen Groll gegen ihn. Wir hatten tolle Jahre – damit ist es für mich gut.“

Modern Talking-Geschichte. Anfang 1985 treten in den TV-Sendungen „Formel 1“ und „Tele-illustrierte“ zwei junge Männer auf. Der Eine mit dunklem, langem Haar, der Andere blond und mit breitem Lächeln. Beide singen „You’re My Heart, You’re My Soul“ und wissen noch nicht, daß sie bald so viele Gold- und Platinplatten bekommen werden, dass für den Transport ein Gabelstapler notwendig sein wird. Das Duo „Modern Talking“ wurde geboren. Ihre erste Debüt-Single „You’re my heart, you’re my soul“ und ihr erstes Album „The first album“. Danach folgten die Singles „You can win if you want“ vom gleichen Album, sowie „Cheri, cheri lady“, eine Auskopplung aus dem im gleichen Jahr noch folgenden Album „Let’s talk about love“. Diese Singles erreichten Platz Eins der deutschen Charts und waren, wie auch die darauf folgenden Singles, international erfolgreich.

Insgesamt verkaufte Modern Talking in den achtziger Jahren 60 Millionen Tonträger, bevor die Band sich aufgrund interner Streitigkeiten auflöste. Thomas Anders versuchte sich anschließend als Solist mit neuem Material. Dieter Bohlen, der zuvor bereits für Ricky King, Peter Alexander, Roy Black, Nino de Angelo und Mary Roos komponiert hatte, blieb u.a. mit der Band Blue System und als Produzent tätig. 1998 vereinigte sich Modern Talking wieder. Es veröffentlichte sowohl Remixe älterer Songs als auch neue Lieder, mit denen es sich in den Hitparaden platzieren konnte.



Nach seiner Wiedervereinigung verkaufte es noch einmal 60 Millionen Tonträger. Insgesamt wurden damit etwa 120 Millionen Tonträger verkauft. Ihr Erfolg fußte weitestgehend auf dem europäischen Festland, in Asien und in einigen afrikanischen Ländern. In Großbritannien waren sie dagegen nur einmal in den Top Ten (Brother Louie, Platz 4), auf dem gesamten amerikanischen Kontinent sind sie - außer bei europäischen Einwanderern, für die sie manchmal Touren durch die USA machten - unbekannt.

Hier sind die Tonträger mit den Medley-Titeln:



The First Album (1985)

01. You’re My Heart, You’re My Soul
02. You Can Win If You Want
03. There’s Too Much Blue
04. Diamonds Never Made A Lady
05. The Night Is Yours
06. Do You Wanna
07. Lucky Guy
08. One In A Million
09. Bells Of Paris



Let’s Talk About Love

01. Cheri Cheri Lady
02. With A Little Love
03. Wild Wild Water
04. You’re The Lady Of My Heart
05. Just Like An Angel
06. Heaven Will Know
07. Love Don’t Live Here Anymore
08. Why Did You Do It Just Tonight



Ready For Romance (86)

01. Brother Louie
02. Just We Two (Mona Lisa)
03. Lady Lai
04. Doctor For My Heart
05. Save Me - Don’t Break Me
06. Atlantis Is Calling (S.O.S. For Love)
07. Keep Love Alive
09. Angie’s Heart
10. Only Love Can Break My Heart

16-Disco-Beat

The musical score is written in bass clef with a 4/4 time signature. It consists of seven staves:

- Hi-hat:** Labeled 'open', it features a sequence of eighth notes with a sharp sign (#) on the staff.
- Tambourin:** Labeled 'closed', it features a sequence of eighth notes with a sharp sign (#) on the staff, including accents (>) over some notes.
- Disco-Snare:** Features a pattern of quarter notes and rests.
- Bass-Drum:** Features a pattern of quarter notes.
- Gitarre (27):** Features a sequence of eighth notes with a sharp sign (#) on the staff, including accents (>) over some notes.
- Warm-Pad (90):** Features a sequence of eighth notes with a sharp sign (#) on the staff.
- Bass (34):** Features a sequence of eighth notes with a sharp sign (#) on the staff.

Programmier-Anweisungen

Mit diesem **16-Disco-Beat**-Style im moderaten Tempo 100 startete das im Jahre 1987 gegründete Duo MODERN TALKING seine Karriere. Die Anfangserfolge waren überwältigend, jedoch die privaten Querelen führten nach kurzer Zeit zur Trennung. Nun, im Jahre 1998 haben sie sich wieder zusammengetan und das Unternehmen gelang ihnen wieder auf Anhieb. Als ob die 11 Jahre gar nicht ins Land gegangen sind, war die Fernsehvorstellung ihres Medleys beim März-"Wetten das..." mit den vier berühmtesten ihrer Songs ein Riesenerfolg. Daran maßgeblich beteiligt ist von Dieter Bohlen entworfene Style-Begleitung, die relativ einfach ist und jeden sofort zum "Mithüpfen" animiert! Im Drum-Bereich sorgt dafür ein in 16teln gehaltenes TAMBOURIN (ev. als Advanced geschaltet) mit je zwei leise/laut-Schlägen im Verhältnis 60:100. Die Bassdrum und die Disco-Snare liefern den bekannten Disco-Rahmen mit Vor- und Nachschlag. Die open/closed-HIHAT ist als Main-Part zu verstehen und verrichtet ständig ihren Dienst im Hintergrund. In der Style-Begleitung teilen sich die Hauptarbeit der Oktav-Bass und die in 16teln nachschlagende Gitarre. Der Akkord-Teppich sollte als Advanced zur Verfügung stehen, falls man die links im Manual begleitende Akkord-Hand doch einmal loslassen sollte, um einige Stichnoten im OM zu übernehmen.